

## **Grundwerte, Weltethos – ein globaler Verhaltenskodex und globale Plattform für interkulturelle Kooperation ?**

Grundwerte wie

- **Wahrheitsliebe**
- **Persönliche Verantwortung für die eigenen Taten, Worte und Gedanken**
- **Gerechtigkeitssinn, der wahre Liebe, Mitgefühl und Verständnis beinhaltet**
- **Konstruktive Zusammenarbeit**
- **Selbstloser Dienst für das größere Ganze, der frei ist von Eigeninteresse**

können ein Leitfaden sowohl für die zwischenmenschliche Interaktion, als auch für den Umgang mit den Ressourcen der Natur sein.

In Anbetracht eines Gefühls zunehmender Bedrohung durch eine überrollende, von Kapitalinteressen gesteuerte Globalisierung, die ganz offensichtlich den Graben zwischen Arm und Reich vertieft, Ausgeschlossenheit vergrößert, anstatt verringert, Ressourcen der Natur in gieriger Weise ausbeutet, Kriminalität und Terror verschärft, schließen sich weltweit immer mehr Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und spirituellen Traditionen und Hintergründen zu Gruppen zusammen, um einen allgemeingültigen „Code of Conduct“, der die menschliche Familie einen kann, zu formulieren, und für seine Anwendung auf der Basis einer Selbstverpflichtung zu motivieren. Es ist die große Idee von der Entwicklung einer ethischen Globalisierung und dank Internet kann die Vernetzung und weltweite Zusammenarbeit dieser Gruppen untereinander, immer effizienter durchgeführt werden.

Hier möchte ich einen kleinen Ausschnitt dieser weltumspannenden Aktivitäten vorstellen.

Als die Vereinten Nationen das Jahr 2000 zum Internationalen Jahr der Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit erklärten, formulierte die UNESCO das **Manifest 2000**. Weltweit bekundeten mehrere Millionen Menschen mit ihrer Unterschrift ihre Selbstverpflichtung. Sie erklärten, sich ihres Anteils an der Verantwortung für die Zukunft der Menschheit, und besonders der Kinder von heute und von morgen, bewusst zu sein und in ihrem Alltag, ihrer Familie, ihrer Arbeit, ihrer Gemeinde, ihrem Land und Region die Verpflichtung einzuhalten, ihre Handlungen an den formulierten Werten auszurichten:

- **Alle Formen des Lebens zu respektieren**
- **Die Gewalt zurückzuweisen**
- **Mit anderen zu teilen**
- **Zuzuhören, um sich zu verständigen**
- **Den Planeten zu erhalten**
- **Die Solidarität neu zu entdecken**

Diese Selbstverpflichtung für die eigenen Handlungen soll helfen, eine Welt zu schaffen, in der Gerechtigkeit, Freiheit, Würde, Harmonie und Wohlstand für alle herrscht und den Schutz der Umwelt und die Entfaltung jedes Menschen zu ermöglichen. (<http://www.unesco.org/cp> , es kann noch unterschrieben werden.)

- **Nächstenliebe**
- **Toleranz**
- **Respekt und Achtung vor dem Leben**

sind Basiswerte aller religiösen Traditionen.

## **Spiritual Values Caucus (Spiritueller Wertausschuss)**

Der Wertausschuss ist ein internationales Forum, welches auf der Anerkennung der Wichtigkeit der Spiritualität für eine Zukunft des Friedens, der Achtung und Würde für alle basiert. Seine Vision ist eine globale Gesellschaft, in der **Mitgefühl, Liebe, Freundlichkeit, Enthusiasmus, ein Gefühl der Zugehörigkeit und Einheit allen Lebens sowie Einsatz, Dienst und Verantwortlichkeit** herrschen. Diese spirituellen Werte sind in allen Glaubensrichtungen, Kulturen und Traditionen üblich, ihre Natur ist universal und sie überschreiten alle Grenzen zwischen Religionen und Nationalitäten. Es sind Werte, die genährt und erhalten werden müssen.

Religionen, Kulturen und Traditionen weltweit gebrauchen die Stille, Reflexion, tiefsinnige Nachdenklichkeit, Gebet und Meditation, um ein inneres Wohlbefinden zu sichern und um Individuen, Familien, Gemeinden und Nationen aufzubauen, so dass die höchsten menschlichen Qualitäten erfahren und das volle menschliche Potential ausgedrückt werden können.

Der Spirituelle Wertausschuss hat erkannt, dass die Betonung der Spiritualität ein Schlüsselfaktor bei der Linderung des Leidens ist und bei der Findung von Lösungen für die gesellschaftlichen Krankheiten der modernen Welt, Krankheiten wie die Missachtung der Menschenrechte, Zerstörung der Umwelt, innere und äußere Armut, Ungerechtigkeiten in Form von Rassismus, religiöser Intoleranz, aller Arten von Diskriminierung, Gier, Habsucht, Spekulation, doppelbödiges Politik in Wirtschaft, Heilwesen und nationalen Interessen, Falschheit, Terrorismus und Krieg.

Ziele des Wertausschusses ist der Austausch von Informationen über die verschiedenen religiösen und spirituellen Traditionen und der Austausch von Erfahrungen in spirituellen Praktiken, um gegenseitiges Verständnis und Achtung zu schaffen.

Er nimmt an der Arbeit der Vereinten Nationen und an Internationalen Konferenzen teil, um zu einer spirituellen Perspektive innerhalb der internationalen Gemeinschaft zu ermutigen.

Er formuliert Textbeilagen für die Aufnahme in Erklärungen der Vereinten Nationen und gestaltet Aktionsprogramme zur Förderung des Rechts, ein freies spirituelles und religiöses Leben führen zu können unter Achtung der Universalen Erklärung der Menschenrechte.

Öffentliche Veranstaltungen werden organisiert, um einen Dialog zwischen religiösen und spirituellen Würdenträgern, Rednern der UNO-Kommissionen, NROs, der Zivilgesellschaft, dem privaten Sektor und den Medien einzuleiten und ein globales Netzwerk von Teilnehmern zu schaffen.

So ermöglicht der Spirituelle Wertausschuss einen Dialog, indem er Menschen zusammenbringt, um ein höheres Bewusstsein und Verantwortung für unsere gemeinschaftlichen, globalen Werte zu erreichen, zur Verbesserung der Weltsituation und der Lebensbedingungen der Menschheit.

## **Das Internationale Grüne Kreuz und Earth Dialogues**

Earth Dialogues (Dialoge für die Erde) wurde von Mikhail Gorbachov, Gründer des Internationalen Grünen Kreuzes und Maurice Strong, vom Earth Council Institute, als öffentliches Forum zur Mobilisierung des Öffentlichen Interesses initiiert, um Aktionen in Gang zu setzen, zur Förderung von drei essentiellen Zielen für die Zukunft der Menschheit: ökologische Disaster abzuwenden, gegen die Plage der Armut zu kämpfen und eine wahrhaft nachhaltige Entwicklung zu sichern. In ihrem Aufruf wenden sie sich u.a. auch an die Religionsführer, denn gerade Religionen mit ihrer institutionellen Stärke und Potential können hier helfen, Kernwerte zu formulieren und gangbare Alternativen zum egozentrischen Materialismus aufzuzeigen. Sie haben eine lange Geschichte des gegenseitigen Ausschließens hinter sich und sollten Ihre Isolation zugunsten gegenseitiger Respektierung

aufgeben. Sie können zu einer Anerkennung von universal gültigen Werten beitragen und für ethisch-basierte nachhaltige Entwicklungsmodelle eintreten.

Die Erd-Erklärung (Earth Charter) wird als ein Kodex der Verantwortung empfohlen für die Gestaltung von Beziehungen und für das Verhalten aller staatlichen und nichtstaatlichen Akteure.

Zentrale Prinzipien sind:

- **Respekt und Schutz der Lebensgemeinschaft**
- **Ökologische Integrität**
- **Soziale und ökonomische Gerechtigkeit**
- **Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden**

<http://www.earthdialogues.org>

### **Earth Values Caucus (Werteausschuss der Erde)**

Der Earth Values Caucus wurde im Hinblick auf die Vorbereitung zum Weltgipfeltreffen der Erde in Johannesburg gegründet, um für den der Erde innewohnenden Verhaltenskodex zu sensibilisieren, der auf der Weisheit einer über Millionen von Jahren erfolgreichen Strategie der Schöpfung, Erhaltung und Förderung einer, vom Menschen gerade im Bruchteil erfassten, Artenvielfalt basiert, in der jede Komponente ihre Einzigartigkeit manifestiert und **Kooperation** das Prinzip für Nachhaltigkeit ist.

<http://www.sdissues.net/SDIN/ModuleView.aspx?tabid=19&mid=126>

### **Werte in der Erziehung und in Schulprogrammen**

#### **Living Values, ein Erziehungsprogramm**

Eine weltumspannende Partnerschaft von Lehrern und Erziehern, unterstützt von UNESCO und UNICEF, setzen dieses Programm einer Vielfalt von praktischen Methoden einer ganzheitlichen Stärkung der physischen, emotionalen, intellektuellen und spirituellen Persönlichkeit ein, um Kindern und Jugendlichen zu helfen ihr volles Potential zu entfalten. Stärkung des Selbstvertrauens, Motivation zur Entwicklung höherer Fähigkeiten, Förderung des Bewusstseins sozialer und ökologischer Verantwortung, Kooperation und Methoden der Konfliktlösung, sind Bestandteile dieses Programms, das auf den **12 universalen Kernwerten: Frieden, Respekt, Kooperation, Glückseligkeit, Ehrlichkeit, Bescheidenheit, Liebe, Verantwortung, Einfachheit, Toleranz, Freiheit und Einheit** basiert.

Das Programm ist Teil der Globalen Bewegung für eine Kultur des Friedens im Rahmen der von den Vereinten Nationen ausgerufenen Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder der Erde.

<http://www.livingvalues.net>

#### **World Core Curriculum – Robert Muller Schulen**

Eine globale Erziehung der Kinder, hin zu einem Bewusstsein, ein Weltbürger der **einen** menschlichen Familie zu sein, welcher das eine globale Heim, die Erde bewohnt, eingebettet in ein ganzheitliches kosmisches Gefüge, ist der Kern des von Robert Muller entwickelten World Core Curri-

culums, das in den Robert Muller Schulen weltweit eingesetzt wird. Das Erziehungsprogramm basiert auf den vierzigjährigen Erfahrungen Robert Mullers in der internationalen Zusammenarbeit in den Vereinten Nationen, u.a. in seiner Funktion als Assistent Secretary General von drei Generalsekretären der UNO. Die **Ganzheit des Universums und der Erde zu lehren, die Einheit allen Lebens, Einheit mit allen Menschen und Harmonie mit sich selbst zu finden**, ist die Aufgabe eines globalen Erziehungsprogramms, oder mit den Worten Robert Mullers zitiert: „in der schlussendlichen Analyse ... ist die Hauptaufgabe der Erziehung, die Kinder zu glücklichen, erfüllten, universalen menschlichen Wesen zu machen.“

<http://www.unol.org/rms/>

## Ubuntu

Ubuntu ist ein alter afrikanischer traditioneller Ethikkodex der Gastfreundschaft, Großzügigkeit, Respekt der Älteren, Jugend und Frauen und des Gefühls einer Zugehörigkeit zu der einen menschlichen Familie.

## Erklärung zum Weltethos

Auf dem Parlament der Weltreligionen 1993 in Chicago wurde bekräftigt, „dass es bereits einen Konsens unter den Religionen der Welt gibt, der die Grundlage für ein Weltethos bilden kann, einen minimalen *Grundkonsens* bezüglich verbindender Werte, unverrückbarer *Maßstäbe* und moralischer *Grundhaltungen*.“

Wir leben in einer Welt der Interdependenz, in der das Wohlsein des Einzelnen vom Wohlsein Aller und des ganzen Systems, abhängt, des einzelnen Menschen, wie auch der Gemeinde, der Tierwelt, Pflanzenwelt, Luft, Wasser und Boden.

Es gibt eine Goldene Regel, die seit Jahrtausenden in vielen religiösen und ethischen Traditionen der Menschheit zu finden ist und sich bewährt hat:

**Was Du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.**

Oder positiv formuliert: *Was du willst, das man dir tut, das tue auch den anderen!*

Hervorzuheben sind die von Prof. Dr. Hans Küng, Präsident der Stiftung Weltethos, positiv umformulierten Gebote:

- **Du sollst nicht töten – Hab Ehrfurcht vor dem Leben**  
Es bedeutet eine besondere Verantwortung für den Planeten Erde und den Kosmos, für Luft, Wasser und Boden zu übernehmen, aufgrund unserer Verflechtungen miteinander und gegenseitigen Abhängigkeit.
- **Du sollst nicht stehlen – Handle gerecht und fair**  
Es kann keinen Weltfrieden geben ohne Weltgerechtigkeit und gegenseitigen Respekt, mit einem Sinn für Maß und Bescheidenheit. Strukturen der Weltwirtschaft müssen gerecht gestaltet werden.
- **Du sollst nicht lügen – Rede und handle wahrhaftig**  
Die Pflege der Wahrhaftigkeit in den alltäglichen Beziehungen ist erforderlich, eine objektive Berichterstattung der Medien und eine Gestaltung von Politik, frei von Korruption und Manipulation

- **Du sollst nicht Unzucht treiben – Achtet und liebet einander**  
Beziehungen sollten geleitet sein von Liebe, Partnerschaftlichkeit und Verlässlichkeit, einem Gefühl der Verantwortung auch für das Glück des Partners, Geborgenheit geben und gegenseitige Unterstützung.

Eine bessere Welt kann nur durch einen Wandel des Bewusstseins jedes Einzelnen und der Öffentlichkeit geschaffen werden. Prof. Dr. Hans Küng lädt mit seinem Projekt Weltethos alle Menschen ein, ob religiös oder nicht, sich auf einen gemeinsamen Weltethos zu verpflichten: „auf ein besseres gegenseitiges Verstehen sowie auf sozialverträgliche, friedensfördernde und naturfreundliche Lebensformen.“

Die Hochkommissarin für Menschenrechte Mary Robinson schloss ihren Vortrag auf der Zweiten Weltethos-Rede der Stiftung am 21. Januar 2002 in Tübingen mit den Worten ab, „Es ist alles schon formuliert und verabschiedet. Was wir brauchen, ist viel prosaischer: Umsetzung, Umsetzung und noch einmal Umsetzung! ... feierliche Versprechungen Realität werden zu lassen.“

<http://www.uni-tuebingen.de/stiftung-weltethos>

Wir sind alle zu einem kreativen Engagement aufgerufen, einen neuen Modus der Interaktion, Dialog und Kooperation miteinander zu finden.

Und ein wenig Humor zum Schluss ...

## **Universale Wahrheit**

Da gibt es nur zwei Dinge, über die man sich Sorgen machen könnte: entweder du bist gesund oder du bist krank. Wenn du gesund bist, gibt es nichts, worüber du dich sorgen solltest, aber wenn du krank bist, gibt es nur zwei Dinge über die man sich Sorgen machen könnte: entweder du wirst gesund werden oder du wirst sterben. Wenn du gesund wirst, gibt es nichts, worüber du dich sorgen solltest, aber wenn du stirbst, gibt es nur zwei Dinge, über die man sich Sorgen machen könnte: entweder du kommst in den Himmel oder du gehst zur Hölle. Wenn du in den Himmel gehst, gibt es nichts worüber du dich sorgen solltest. Und wenn du zur Hölle gehst, wirst du so beschäftigt sein, alten Freunden die Hand zu schütteln, dass du keine Zeit haben würdest dir Sorgen zu machen.  
(Anonym)

*Marion Remus arbeitet seit 1992 ehrenamtlich mit dem Institute for Planetary Synthesis zusammen, ein internationales Netzwerk, das weltweit mit Gruppen für die Verbesserung der menschlichen Beziehungen und den Schutz der Umwelt arbeitet.*

*Von 1978 bis 1983 und von Sept. 2001 bis Juni 2002 hat sie in der Verwaltung des DED bei Z 2 mitgearbeitet und reist im September als Entwicklungshelferin nach Bolivien aus.*

**Die große Invokation**  
Ein Weltgebet



*Aus dem Quell des Lichts  
im Denken Gottes  
ströme Licht herab ins  
Menschendenken.  
Es werde Licht auf Erden!*

*Aus dem Quell der Liebe  
im Herzen Gottes  
ströme Liebe aus  
in alle Menschenherzen.  
Möge Christus wiederkommen auf Erden!*

*Aus dem Zentrum,  
das den Willen Gottes kennt,  
lenke plan-beseelte Kraft  
die kleinen Menschenwillen  
zu dem Endziel,  
dem die Meister wissend dienen!*

*Durch das Zentrum,  
das wir Menschheit nennen,  
entfalte sich der Plan  
der Liebe und des Lichts  
und siegle zu  
die Tür zum Übel!*

*Mögen Licht und Liebe und Kraft  
den Plan auf Erden  
wieder herstellen!*